

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11)

Veröffentlichungsnummer: **0 142 489**
B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45)

Veröffentlichungstag der Patentschrift:
23.11.88

(51)

Int. Cl.: **B 42 F 7/02**

(21)

Anmeldenummer: **84890178.1**

(22)

Anmeldetag: **24.09.84**

(54)

Heftmappe.

(30)

Priorität: **17.10.83 AT 3695/83**

(43)

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
22.05.85 Patentblatt 85/21

(45)

Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
23.11.88 Patentblatt 88/47

(84)

Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI SE

(56)

Entgegenhaltungen:
AT-B-280 944
DE-C-815 484
FR-A-1 350 881
FR-A-1 512 459
FR-A-1 555 532

(73)

Patentinhaber: **Hirsch, Karl, Kuessstrasse 18, A-9020 Klagenfurt (AT)**

(72)

Erfinder: **Hirsch, Karl, Kuessstrasse 18, A-9020 Klagenfurt (AT)**

(74)

Vertreter: **Beer, Otto, Dipl.- Ing., Lindengasse 8, A-1071 Wien (AT)**

EP 0 142 489 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Heftmappe mit durch einen gefalteten Rückenstreifen verbundenen Deckeln und einer mit dem Falz dieses Streifens verbundenen, aber durch entsprechende dreiseitige Anstanzungen vom übrigen Teil des Rückenstreifens abtrennbaren und auf diese Weise herausklappbaren, mittleren Einhängelasche, wobei die Anstanzungen zwecks Bildung der Einhängelasche vorzugsweise in dem als Unterseite gewählten Teil des Rückenstreifens vorgesehen sind und wobei in der Einhängelasche mindestens zwei kreisförmige Anstanzungen zur wahlweisen Bildung von Löchern zur Aufnahme von Festhaltemitteln einer zweiteiligen Aufreihmechanik vorgesehen sind.

Eine derartige Heftmappe ist aus der AT-B-280 944 bekannt. Bei der bekannten Heftmappe sind im Bereich der Einhängelasche ringförmige Anstanzungen vorgesehen, so daß in der Einhängelasche Öffnungen für Festhaltemittel von Ordnermechaniken gebildet werden können.

In der FR-A-1 512 459 wird eine Klarsichthülle beschrieben, die an einem Rand Öffnungen aufweist, die so angeordnet sind, daß die Klarsichthülle sowohl in Ordnern mit Drei-Ringmechanik als auch in solchen mit Vier-Ringmechanik eingehängt werden kann.

Die Löcher der Klarsichthülle gemäß dem Dokument FR-A-1 512 459 sind nicht in heraustrennbaren Einhängelaschen vorgesehen. Weiters sind sämtliche Löcher der Klarsichthülle schon von vorneherein offen, d.h. es sind keine Anstanzungen vorgesehen, welche die Bildung von Löchern, dort wo sie benötigt werden, erlauben. Beim Dokument FR-A-1 512 459 sind die beiden die Klarsichthülle bildenden Folien nicht nur im Randbereich, sondern auch im Bereich der Ränder der Löcher miteinander verschweißt. Die FR-A-1 555 532 zeigt eine Klarsichthülle ähnlich der FR-A-1 512 459, wobei aber die Löcher in einem Randstreifen vorgesehen sind.

Die aus den Dokumenten FR-A-1 512 459 und FR-A-1 555 532 bekannten Hüllen weisen schon eine entsprechende Anzahl von Löchern in entsprechender Position zur Aufnahme von Festhaltemitteln einer zwei-, drei- oder vierteiligen Ringmechanik auf, wobei diese Lochreihen aber in einem einzigen durchgehenden, nicht aufgeteilten Randbereich verlaufen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Heftmappe der einleitend geschilderten Art so zu verbessern, daß sie nicht nur in Ordnern abgelegt werden kann, deren Aufreihmechanik mit zwei Festhaltemitteln (Dornen oder Ringen) versehen ist, sondern auch in Ordnern mit Aufreihmechaniken, die drei oder vier Festhaltemittel aufweisen.

Zur Lösung dieser Aufgabe sieht die Erfindung vor, daß in der Mitte zwischen den zwei kreisförmigen Anstanzungen in der mittleren Einhängelasche eine weitere kreisförmige

Anstanzung zur wahlweisen Bildung eines Mittel Loches vorgesehen ist und daß zu beiden Seiten der Anstanzungen für die Einhängelasche vorzugsweise in dem als Unterseite gewählten Teil des Rückenstreifens zwei weitere dreiseitige Anstanzungen zwecks Bildung zweier weiterer, getrennt von der mittleren Einhängelasche herausklappbarer Einhängelasche vorgesehen sind, wobei in jeder weiteren Einhängelasche ebenfalls zwei kreisförmige Anstanzungen zur wahlweisen Bildung von Löchern vorgesehen sind, derart, daß die Löcher aller drei Einhängelaschen auch zur wahlweisen Aufnahme von Festhaltemitteln einer dreiteiligen Aufreihmechanik bzw. von Festhaltemitteln einer Vierringmechanik geeignet sind.

Die erfindungsgemäß ausgebildete Heftmappe kann, wie bekannt, in Ordnern mit zwei Festhaltemitteln abgelegt werden. Hierzu wird bloß die mittlere Einhängelasche, nachdem sie entlang der dreiseitigen Anstanzungen vom übrigen Teil des Rückenstreifens abgetrennt und herausgeklappt worden ist, verwendet. Soll die Heftmappe in Ordnern mit mehr als zwei, also drei oder vier Festhaltemitteln abgelegt werden, dann werden auch die erfindungsgemäß zusätzlich vorgesehenen Einhängelaschen abgetrennt und herausgeklappt und in den drei Einhängelaschen durch Heraustrennen der Materialscheibchen innerhalb der kreisförmigen Anstanzungen die entsprechenden Löcher gebildet.

Nach Entnahme aus dem Ordner können die Einhängelaschen wieder an der Rückseite der Heftmappe in die durch ihr Herauslösen gebildeten Ausschnitte eingeklappt werden und sie stehen für eine weitere Verwendung stets zur Verfügung.

Eine solche Heftmappe ist universell sowohl in Ordnern mit zwei als auch in Ordnern mit drei oder vier Festhaltemitteln verwendbar, nachdem in den Einhängelaschen zwei, drei oder vier entsprechende Löcher gebildet worden sind. Von Vorteil ist dabei, daß nicht benötigte Löcher verschlossen bleiben können.

Weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung der Erfindung an Hand der in den Zeichnungen schematisch veranschaulichten Ausführungsbeispiele. Es zeigt

Fig. 1 eine Teilansicht der Heftmappe im Bereich des Rückens,

Fig. 2 in Vorderansicht eine Heftmappe in der Verwendungsstellung für eine Aufreihmechanik mit zwei Festhaltemitteln,

Fig. 3 die Verwendungsstellung für drei und

Fig. 4 die Verwendungsstellung für vier Festhaltemittel und die

Fig. 5 bis 7 in teilweisen Schrägansichten Heftmappen in verschiedenen Verwendungsstellungen.

Eine Heftmappe besteht aus voneinander vorzugsweise unterscheidbaren Deckeln, und

zwar einem Hinterdeckel 1 und einem Vorderdeckel 2, die durch einen aus weicher Kunststoffolie bestehenden Rückenstreifen 3 miteinander verbunden sind. Vorzugsweise sind dabei die Deckel 1 und 2 aus durchsichtigem bzw. durchscheinendem, der Hinterdeckel 1 aber auch aus steifem, in der Regel opakem Kunststoff gebildet. Der Vorderdeckel 2 kann auch als Tasche ausgebildet sein, deren Öffnung zum Falz 7 weist.

Zur Bildung einer Einhängelasche 4 sind bei der dargestellten Ausführungsform an dem als Unterseite gewählten Teil des Rückenstreifens 3 auftrennbare Anstanzungen 5 vorgesehen, die drei Seiten der Einhängelasche 4 begrenzen und längs der die Einhängelasche 4 vom übrigen Teil des Rückenstreifens 3 abgetrennt werden kann. Die Einhängelasche 4 bleibt dabei mit ihrer vierten Seite 6 mit dem Falz 7 des Rückenstreifens 3 verbunden.

Zur wahlweisen Bildung von Löchern 8 zur Aufnahme von zwei Festhaltemitteln 18 (siehe Fig. 5) einer Aufreihmechanik ist die Einhängelasche 4 mit kreisförmigen Anstanzungen 9 versehen, längs der die durch die Anstanzungen eingeschlossenen Materialscheibchen herausgetrennt werden können.

Wird die Einhängelasche 4 nicht mehr benötigt, dann kann sie wieder in die Unterseite des Rückenstreifens 3 hineingeklappt werden, so daß die Heftmappe, ohne daß die Einhängelasche sichtbar ist, verwendet werden kann. Die mit dem Rückenstreifen 3 einstückige Einhängelasche 4 besitzt eine große Festigkeit.

Die mittlere Einhängelasche 4 ist ferner mit einer in der Mitte zwischen den Anstanzungen 9 liegenden kreisförmigen Anstanzung 14 versehen, die zur Bildung eines in der Höhenmitte der Heftmappe liegenden Loches 15 dient. Im Abstand der äußeren Festhaltemittel 19 eine dreiteiligen Aufreihmechanik sind in weiteren Einhängelaschen 11 Anstanzungen 16 zwecks Bildung von Löchern 1 zur Aufnahme dieser äußeren Festhaltemittel vorgesehen. Das mittlere Festhaltemittel findet dabei im Loch 15 Aufnahme (Fig. 3 und 6).

Im als Unterseite gewählten Teil des Rückenstreifens 3 sind zur Bildung der weiteren Einhängelaschen 11 Anstanzungen 10 vorgesehen. Diese sind zu beiden Seiten und im gleichen Abstand von der Anstanzung 5 angeordnet. Im Bereich dieser weiteren Anstanzungen 10 bzw. der Einhängelaschen 11 sind je zwei kreisförmige Anstanzungen 12 und 16 angeordnet. Die Anstanzungen 12 weisen dabei von den Anstanzungen 9 den gleichen Abstand auf wie diese Anstanzungen 9 voneinander, also z. B. 8 cm als dem üblichen Abstand der Festhaltemittel 20, z. B. einer Vierringmechanik. Nach Heraustrennen der Einhängelaschen 4 und 11 und der durch die Anstanzungen 9 und 12 begrenzten Materialscheibchen sind mit Löchern 8 und 13 versehene Einhängelaschen für vier Festhaltemittel 20 einer Vierringmechanik

gebildet (Fig. 4 und 7).

Der in der Regel aus steifer, opaker Kunststoffolie bestehende Hinterdeckel 1 der erfindungsgemäßen Heftmappe ist mit dem Rückenstreifen 3 durch zwei Schweißnähte verbunden, die im Abstand vom Falz 7 von oben nach unten verlaufen. Da die Einhängelaschen 4, 11 um den Falz 7 herausgeklappt werden sollen, sobald die Anstanzungen 5, 10 durchtrennt worden sind, ist die dem Falz 7 benachbarte Schweißnaht im Bereich der Einhängelaschen 4 und 11 unterbrochen.

Die zum Abheften von entsprechend gelochtem Papier u. dgl. in der Heftmappe vorgesehene Heftmechanik (biegsamer Streifen und gelochtes Deckblättchen) kann unmittelbar vom Hinterdeckel 1 getragen werden. Es ist aber auch möglich, daß die Heftmechanik von einem mit dem Rückenstreifen verschweißten Streifen aus Hartkunststoffolie getragen wird. Diese Variante wird man wählen, wenn am Hinterdeckel 1 Einstecktaschen vorgesehen sind.

Patentanspruch

Heftmappe mit durch einen gefalzten Rückenstreifen (3) verbundenen Deckeln (1, 2) und einer mit dem Falz (7) dieses Streifens (3) verbundenen, aber durch entsprechende dreiseitige Anstanzungen vom übrigen Teil des Rückenstreifens abtrennbaren und auf diese Weise herausklappbaren, mittleren Einhängelasche (4), wobei die Anstanzungen (5) zwecks Bildung der Einhängelasche (4) vorzugsweise in dem als Unterseite gewählten Teil des Rückenstreifens (3) vorgesehen sind und wobei in der Einhängelasche (4) mindestens zwei kreisförmige Anstanzungen (9) zur wahlweisen Bildung von Löchern (8) zur Aufnahme von Festhaltemitteln (18) einer zweiteiligen Aufreihmechanik vorgesehen sind, dadurch gekennzeichnet, daß in der Mitte zwischen den zwei kreisförmigen Anstanzungen (9) in der mittleren Einhängelasche (4) eine weitere kreisförmige Anstanzung (14) zur wahlweisen Bildung eines Mittelloches (15) vorgesehen ist und daß zu beiden Seiten der Anstanzungen (5) für die Einhängelasche (4) vorzugsweise in dem als Unterseite gewählten Teil des Rückenstreifens (3) zwei weitere dreiseitige Anstanzungen (10) zwecks Bildung zweier weiterer, getrennt von der mittleren Einhängelasche (4) herausklappbarer Einhängelaschen (11) vorgesehen sind, wobei in jeder weiteren Einhängelasche (11) ebenfalls zwei kreisförmige Anstanzungen (12, 16) zur wahlweisen Bildung von Löchern (13, 17) vorgesehen sind, derart, daß die Löcher aller drei Einhängelaschen auch zur wahlweisen Aufnahme von Festhaltemitteln (19) einer dreiteiligen Aufreihmechanik bzw. von Festhaltemitteln (20) einer Vierringmechanik geeignet sind.

Claim

Folder with covers (1, 2) connected to each other by a folded back strip (3) and with a center attachment tab (4) connected with the fold of that strip (3) however removeable by scorings designed correspondingly on three sides which can be cut from the remaining portion of the back strip and thus can be swung out, the scorings (5) for the attachment tab (4) preferably being provided in the part of the back strip (3) selected as base and whereby in the attachment tab (4) are provided at least two circular scorings (9) or selectively making of holes (8) for engagement of fastening means (18) of a two-part alignment mechanism, characterized in that a further circular scoring (14) is provided in the center between the two circular scorings (9) in the center attachment tab (4) for selectively making of a center hole (15) and that two further three-sided scorings (10) on both sides of the scorings (5) for the attachment tab (4) are provided preferably in the part of the back strip (3) selected as base for making of two further attachment tabs (11) which can be swung out, spaced from the center attachment tab (4), whereby two circular scorings (12, 16) are likewise provided in each further attachment tab (11) for selectively making of holes (13, 17) such that the holes of all three attachment tabs are adapted for selective engagement of fastening means (19) of a three-part alignment mechanism and of fastening means (20) of a four-ring mechanism.

d'accrochage médiane (4), deux découpes circulaires (12, 16) étant également prévues dans chaque autre patte d'accrochage (11) pour la formation facultative de trous (13, 17) de manière que les trous de toutes les trois pattes d'accrochage soient également aptes à recevoir facultativement des moyens de fixation (19) d'un mécanisme d'enfilage en trois parties ou des moyens de fixation (20) d'un mécanisme à quatre anneaux.

Revendication

Classeur comprenant des couvertures (1, 2) raccordées par une bande dorsale pliée (3) et une patte d'accrochage médiane (4) raccordée au pli (7) de cette bande (3), mais pouvant être séparée de la partie restante de la bande dorsale par des découpes trilatérales appropriées et être dépliée de cette façon, les découpes (5) pour la formation de la patte d'accrochage (4) étant de préférence prévues dans la partie de la bande dorsale (3) choisie comme face inférieure et au moins deux découpes circulaires (9) étant prévues dans la patte d'accrochage (4) pour la formation facultative de trous (8) destinés à recevoir des moyens de fixation (18) d'un mécanisme d'enfilage en deux parties, caractérisé par le fait qu'au milieu entre les deux découpes circulaires (9) de la patte d'accrochage médiane (4), est pratiquée une autre découpe circulaire (14) pour la formation facultative d'un trou médian (15) et que des deux côtés des découpes (5) pour la patte d'accrochage (4) et de préférence dans la partie de la bande dorsale choisie comme face inférieure sont pratiquées deux autres découpes trilatérales (10) en vue de la formation de deux autres pattes d'accrochage (11) dépliables séparément de la patte

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

FIG.1

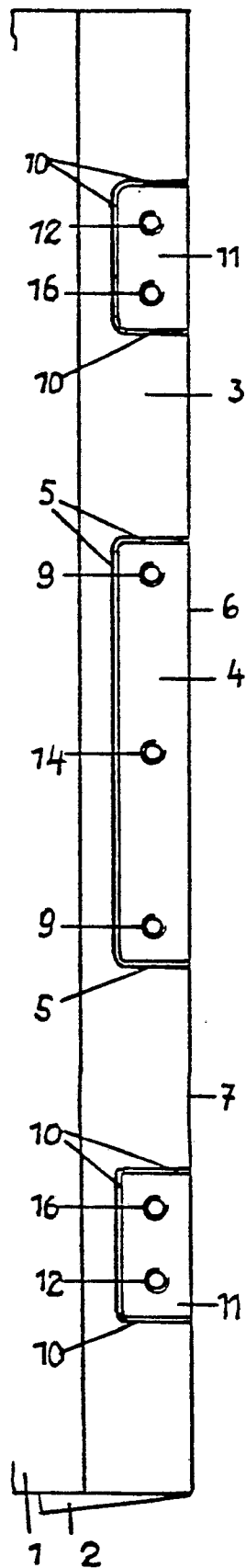


FIG.2

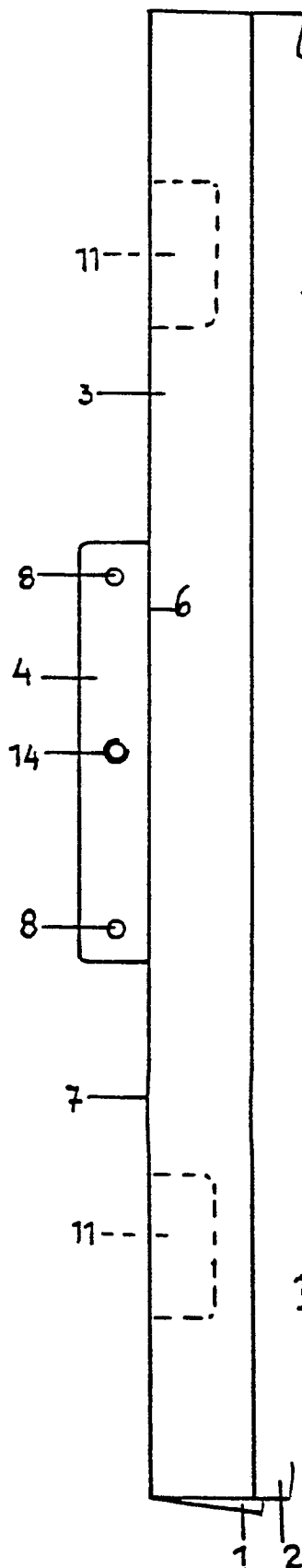


FIG.3

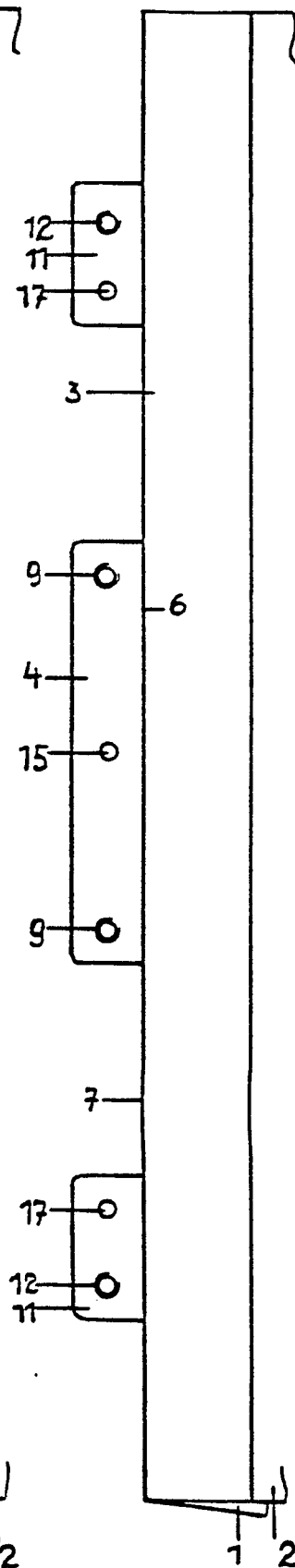


FIG.4

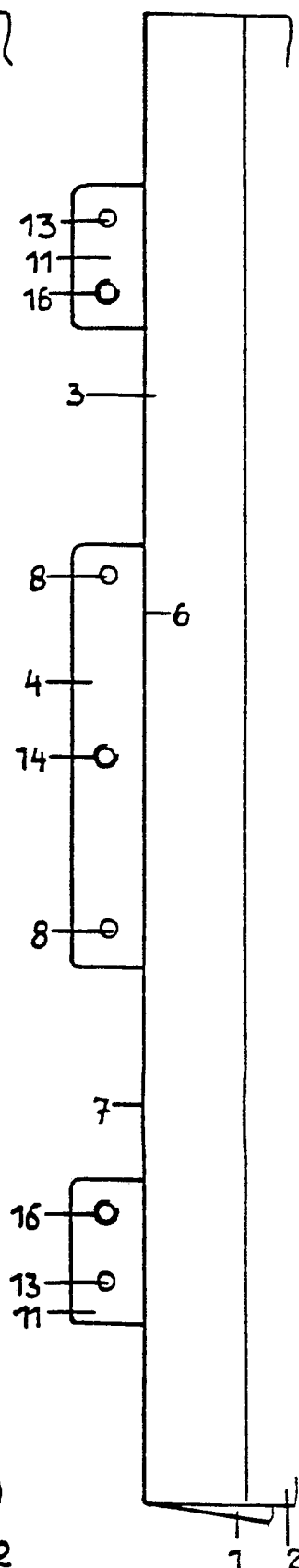


FIG. 5

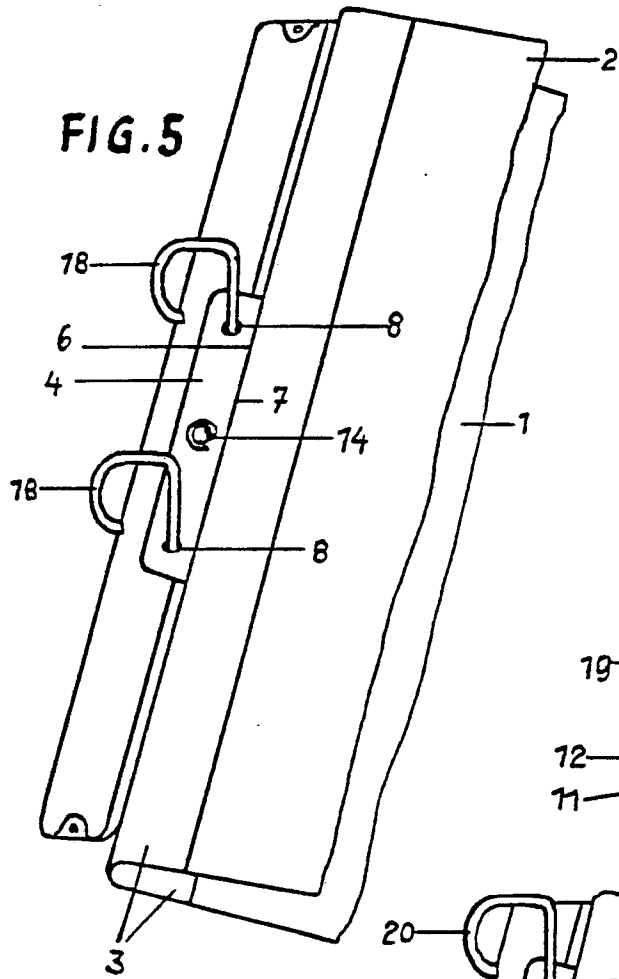


FIG. 6

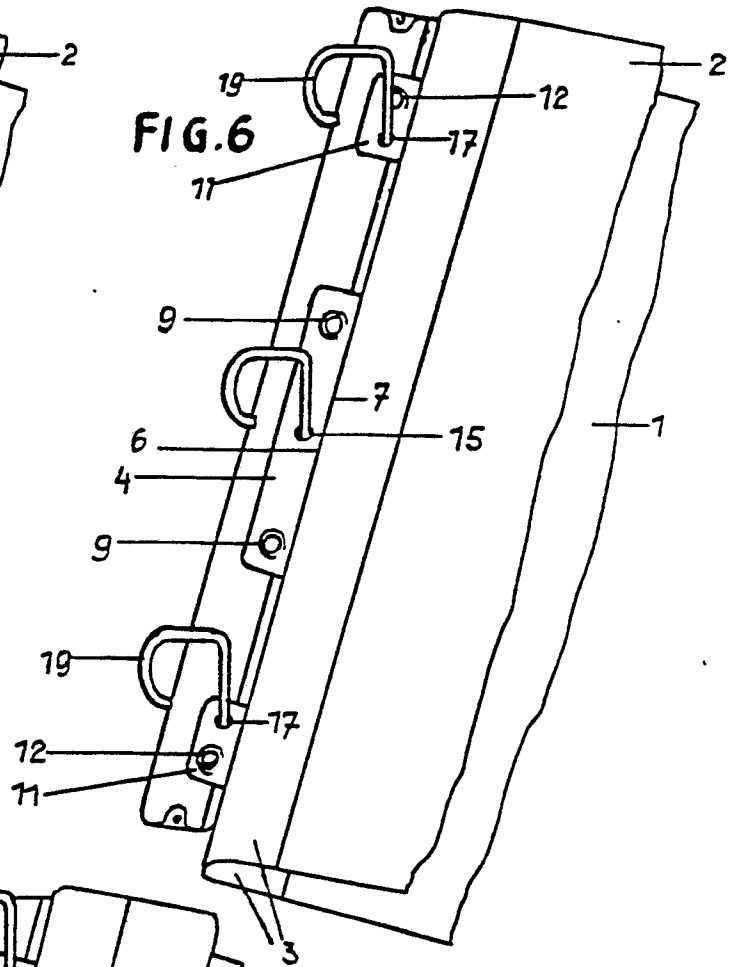


FIG. 7

